



CLIMATE CHANGE CENTER

Berlin Brandenburg

Newsletter #13

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor gut einer Woche fand in Berlin die Wiederholung der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen statt. Das Wahlergebnis hat die aktuellen Mehrheitsverhältnisse durcheinander-gewürfelt, es sind neue Regierungskoalitionen aber auch eine Weiterführung des bisherigen Dreierbündnisses möglich. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Sondierungsgespräche.

Das Thema Wasser beschäftigt uns mittlerweile nicht nur in den Sommer-monaten. Im Januar hat es mit ca. 60 Litern pro Quadratmeter in der Metropol-region zwar überdurchschnittlich viel geregnet, jedoch kann diese Menge nicht die Trockenheit der letzten Jahre kompensieren. Es bleibt eine kleine Ent-spannung für Böden und Vegetation. In Brandenburg fordern Nachhaltigkeits-beirat und Klimawissenschaftler*innen eine schnellstmögliche Reform des gesamten Wassermanagements in der Hauptstadtregion, u.a. höhere Wasserentnahmegebühren sowie eine systematische Aufbereitung und Wiederverwertung von Wasser.

Unsere Themen im aktuellen Newsletter sind u.a. Energie, Dekarbonisierung im ÖPNV sowie nachhaltiges Design.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„3 Fragen an...“ an Dr. Till Naumann

Dr. Till Naumann ist Maschinenbauingenieur mit den Schwerpunkten Aero- und Strömungsdynamik. Seit 2009 ist er im Bereich Windenergie aktiv und hat sich mittlerweile ein großes Netzwerk an Partner*innen und Unterstützer*innen aufgebaut. 2016 wurde unter seiner Initiative MOWEA gegründet, ein Spin-off der Technischen Universität Berlin. MOWEA hat ein einzigartiges, modulares Windenergiesystem entwickelt,



das nach dem Lego-Prinzip aufgebaut ist und so bedarfsgerechte, effiziente und kosteneffektive Energieerzeugung ermöglicht. Als Chief Executive Officer zieht er die Fäden zusammen und verantwortet vorrangig den Ausbau des Partnernetzwerks, die Sicherung der Finanzierung, die Einhaltung rechtlicher Aspekte sowie das Produktmanagement bzw. die Produktentwicklung.

[Zum Interview](#)

© Bild: Till Naumann



52,44 Millionen Euro für BTU-Forschung zu nachhaltiger Energietechnik in der Lausitz

Die dezentrale Energietechnik ist ein maßgebender und zukunftssträchtiger Technologiebereich, um den Strukturwandel in der Lausitz zu verwirklichen. Derzeit werden intensiv Konzepte zur Erforschung von klimafreundlichen grünen Prozessen zur Energiewandlung und -speicherung verfolgt. Hierzu ist die unmittelbare Herstellung von fortschrittlichen hocheffizienten Komponenten und Systemen der künftigen Energietechnik notwendig.

Das Vorhaben SpreeTec neXt ist strategisch darauf ausgerichtet, die vielfältigen fachlich über-greifenden Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette der dezentralen Energie-technik zu bewältigen. Im Fokus steht dabei die ressourceneffiziente Gestaltung und Fertigung von Komponenten und Systemen wie beispielsweise lokale Erzeuger- und Speicherlösungen. Dabei sollen geplante Technologietransferzentren an den Standorten der Unternehmen den unmittelbaren Austausch vor Ort unterstützen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt über eine Laufzeit von sieben Jahren mit bis zu 52,44 Millionen Euro über das Strukturstärkungsgesetz.

[Weitere Infos](#)

© Bild: Zbynek Burival auf Unsplash

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Hanns-Christian Gunga, Charité Berlin

Prof. Dr. Hanns-Christian Gunga, Mitglied im Executive Board des Einstein Center Climate Change and Public Policy of Human Settlements (ECCC, in Planung), hat im Dezember das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens



der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Wir gratulieren!
Mit der Auszeichnung wird der Sprecher des Zentrums für Weltraummedizin und extreme Umwelten Berlin (ZWMB) und früherer stellvertretender Direktor des Instituts für Physiologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin, für seine Forschungsleistung zu Auswirkungen von extremen Umweltbedingungen auf den Menschen geehrt, mit der er sich herausragend um die Wissenschaft und den Wissenschaftsstandort Berlin verdient gemacht hat. Überreicht wurde der Verdienstorden von der Berliner Wissenschaftssenatorin Ulrike Gote.

Während der ECCC-Vorbereitungsphase leitet er das Projekt "Heat & Health - Krankenhäuser für die Zukunft bauen", das zu einer klimagerechten Stadtentwicklung beitragen soll. Aufgrund der zentralen Lage hat die Charité einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf das Berliner Klima, die Luftqualität und das Stadtbild. Das Projekt fokussiert sich auf die Auswirkungen der Klimakrise auf ihre Beschäftigten und Patient*innen, denn die steigenden Temperaturen führen zu zahlreichen gesundheitlichen Problemen.

[Zur Pressemitteilung der Charité Berlin](#)

© Bild: Climate Change Center / Felix Noak



Forschungsprojekt "E-Bus 2030+" für eine klimafreundliche Busflotte in Berlin

Die Berliner Verkehrsbetriebe, das Fachgebiet Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dietmar Göhlich der TU Berlin und das Reiner Lemoine Institut (RLI) werden gemeinsam im Forschungsvorhaben „E-Bus 2030+“ Konzepte und Strategien für das System E-Bus entwickeln.

Die TU Berlin und das RLI werden diese Szenarien mit detaillierten Simulationen untersuchen. Dieses Vorhaben will damit einen wichtigen Beitrag zur vollständigen Dekarbonisierung des Berliner Busverkehrs leisten. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert das Projekt zwischen 2022 und 2025 mit insgesamt 1,38 Millionen Euro. 590.000 Euro fließen in die Forschungen an das Fachgebiet Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik.

Im neuen Expertenbeirat Klimaschutz in der Mobilität (EKM) des Bundesministerium für Digitales und Verkehr zu Fragen der Klima-neutralität wirken auch Prof. Dr. Sophia Becker, Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation, Transfer und Transdisziplinarität der TU Berlin, sowie Prof. Dr. Felix Creutzig, Leiter des TU-Fachgebietes Nachhaltigkeitsökonomie menschlicher Siedlungen und wissenschaftlicher Koordinator des Climate Change Center Berlin Brandenburg, mit.

[Weitere Infos zu "E-Bus 2030+"](#)

© Foto: Ludger Heide



Wissenschaftliche Politikberatung lehren und lernen

Aus IASS wurde RIFS – zum Jahreswechsel hat sich das das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam umbenannt. Es heißt jetzt Research Institute for Sustainability, kurz „RIFS“, und gehört nun zum Helmholtz-Zentrum Potsdam. In einer Reihe von Workshops haben sich die Wissenschaftler*innen des Instituts mit dem besseren Verständnis von Transformationsprozessen beschäftigt. In der Publikation „GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 31, Number 3, 2022, pp. 178-181(4)“ stellen sie ihre Ergebnisse vor.

Dazu zählt, Transformationsforschung und transformative Forschung zu integrieren, transdisziplinär vorzugehen und Fellows in die Forschungs- und Beratungstätigkeiten einzubinden. Die gewonnenen Erkenntnisse will das RIFS in den Dienst der Politik- und Gesellschaftsberatung stellen.

[Zur Publikation](#)

© Bild: oekom verlag

Ecodesign Award 2022 für Prof. Ineke Hans, UdK Berlin

Ineke Hans, Professorin für Design an der Universität der Künste Berlin, erhielt Anfang Dezember den



Ecodesign Award, Deutschlands höchste Auszeichnung für ökologisches Design. Der Preis wurde von Steffi Lemke, Ministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes, Anfang Dezember 2022 im Umweltministerium in Berlin verliehen. Die niederländische Designerin entwickelte den Stuhl REX mit recycelten Materialien und effizientem Materialeinsatz wie z.B. Bürostuhlteilen oder Fischernetzen. Der Stuhl kann bei den niederländischen Circuform- Pfandstationen gegen Rückzahlung zurückgegeben werden. Je nach Zustand wird der Stuhl gereinigt, geprüft, repariert und entweder erneut gegen Pfand weiterverkauft oder als Rohmaterial für neue Stühle genutzt.

[Weitere Infos zu Ineke Hans und ihrer Arbeit](#)

© Bild: Ineke Hans



Was noch... Zwei Vorträge der TU-Klimaringvorlesung WS 22/23 im Radio

Am 26. Februar ab 18 Uhr werden gleich zwei Vorträge der öffentlichen Ringvorlesung "TU Berlin for Future – die Ringvorlesung zum Klimaschutz" in der Sendung „Hörsaal“ vom Deutschlandfunk Nova nachzuhören sein.

Prof. Ortwin Renn, bis Ende 2022 wissenschaftlicher Direktor am Potsdamer RIFS (ehm. IASS), sprach am 14. November 2022 über „die soziale Gerechtigkeit und aktive Teilhabe bei der Energiewende“.

Eine Woche später war Prof. Linus Mattauch, TU Berlin, mit dem Thema "Was die Öffentlichkeit von CO2-Preisen hält, und was das für die Klimapolitik bedeutet" zu Gast bei der Ringvorlesung.

Haben Sie die Vorträge verpasst? Dann am 26. Februar Reinhören bzw. sind die Vorträge ab diesem Datum [hier verfügbar](#).

© Bild: Birgit Holthaus

Herausgeber:

Climate Change Center c/o Technische Universität Berlin

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

<https://www.climate-change.center>

[Von diesem Newsletter abmelden.](#)



Button